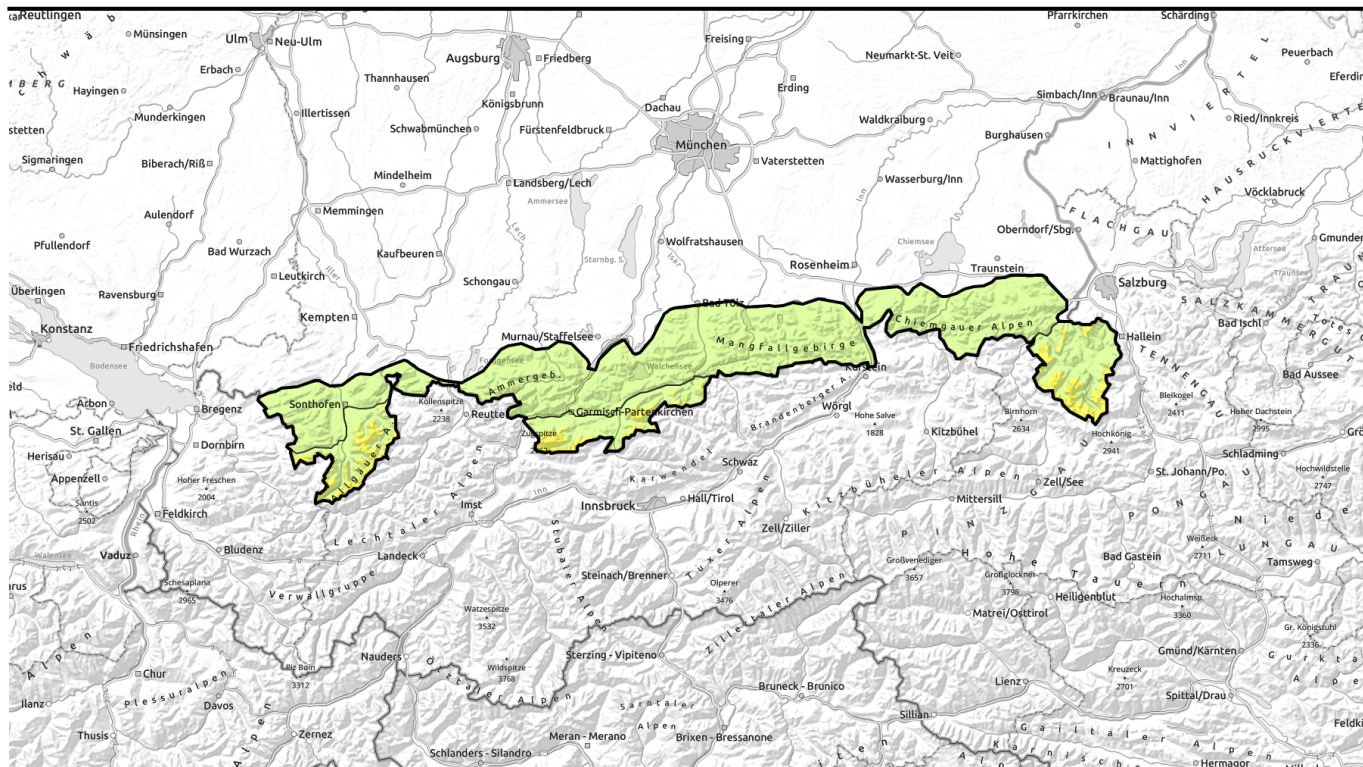


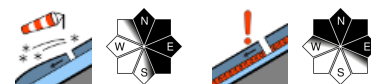
# Lawinenbericht für **Donnerstag, 05.01.2023**



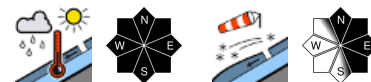
## Absturzgefahr auf harter Altschneedecke, Skitouren kaum möglich.



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



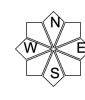
### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

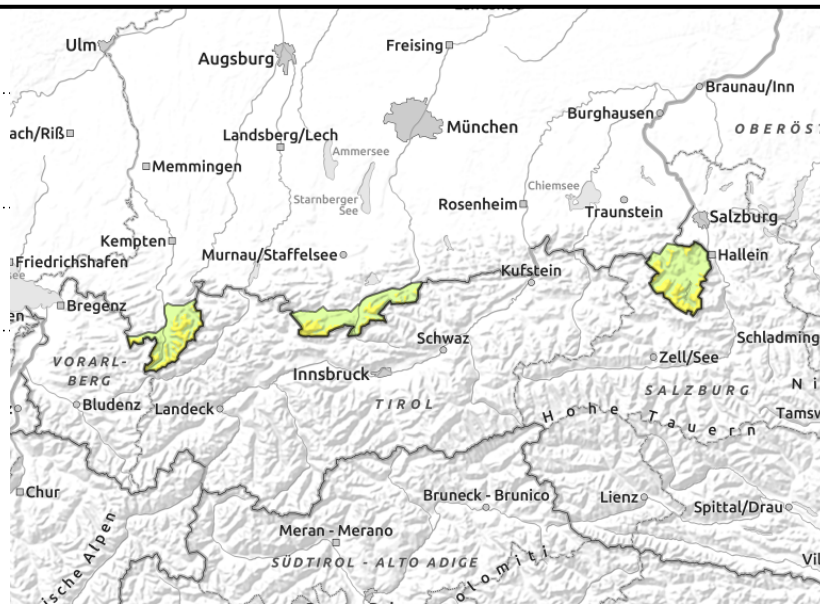
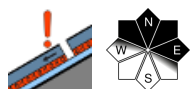
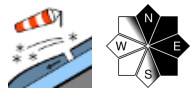


### Exposition



# Lawinenbericht für **Donnerstag, 05.01.2023**

## Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



## Kammnah störanfälliger Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist in den Hochlagen mäßig, ansonsten gering. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Dieser kann in den Hochlagen bereits durch eine einzelne Person als mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah im nord- und ostexponierten Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf des Donnerstag und mit der Höhe zu.

Daneben können schwache Schichten in der Altschneedecke in den Hochlagen am ehesten durch große Zusatzbelastung und am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden gestört werden. Kammnah in den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost können Lawinen an vereinzelt, schneereichen Steilhängen mittlere Größe erreichen, ansonsten überwiegt die Absturzgefahr gegenüber der Gefahr verschüttet zu werden.

## Schneedeckenaufbau

Die unterdurchschnittlich mächtige Altschneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. Durch Neuschnee und starken Westwind entstehen in den Hochlagen vor allem im Tagesverlauf des Donnerstag frische Triebsschneeannehlungen. Diese sind nur schlecht mit der verharschten Altschneeoberfläche verbunden und entsprechend störanfällig. An schattigen Hängen sind in der Schneedecke mancherorts Schwachschichten aus kantigen Kristallen erhalten geblieben. Diese sind jedoch kaum noch störanfällig und eine Bruchausbreitung über größere Flächen ist schwer vorstellbar. Die Schneefallgrenze liegt bei 1800m, darunter regnet es. Schneereste in mittleren Lagen sind meist verharscht und werden durch den Regen weich. Unterhalb 1400 m ist der Boden großflächig ausgeapert.

## Tendenz

Bei mildem Wetter und Sonne zum Wochenende hin wird sich die Lawinensituation wieder entspannen.

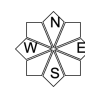
### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

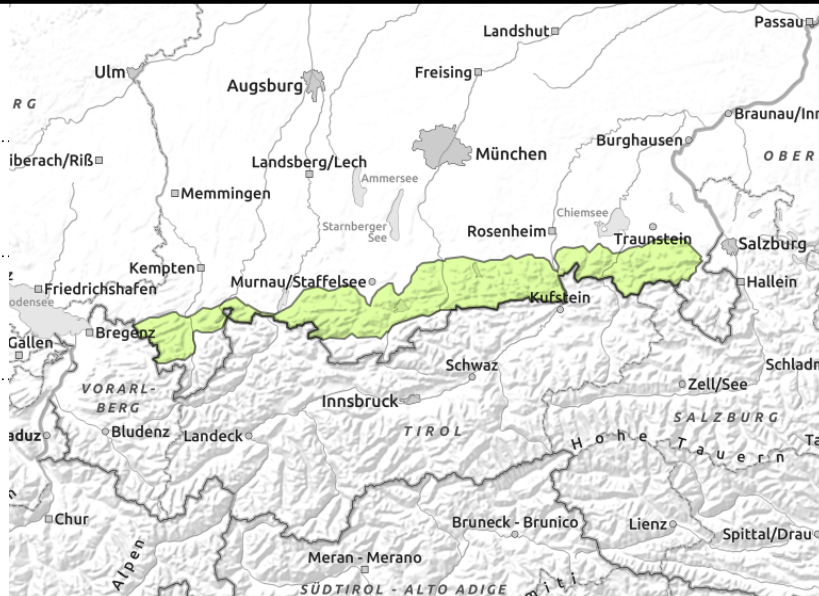
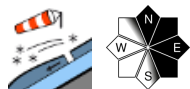
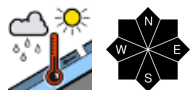


### Exposition



# Lawinenbericht für **Donnerstag, 05.01.2023**

**Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost**



## **Kaum noch Schnee unterhalb von 1800 m.**

Die Lawinengefahr ist gering. An steilen, noch nicht entladenen Hängen können sich kleine Nass- und Gleitschneelawinen von selbst lösen.

In den Gipfelregionen bilden sich in den Expositionen Nord über Ost bis Südost kleine, frische Tribschneeansammlungen, die zu stören sind.

### **Schneedeckenaufbau**

Bei einer Schneefallgrenze zwischen 1700m und 1900m regnet es in den mittleren Lagen. Nur in den Gipfellagen wird der Neuschnee von starkem westlichen Wind verfrachtet und bildet auf glatten, verharschten Altschneeoberflächen störanfällige Tribschneeansammlungen. Schneereste in mittleren Lagen sind meist verharscht und werden durch den Regen aufgeweicht. Unterhalb 1400 m ist der Boden großflächig ausgeapert.

### **Tendenz**

Bei mildem Wetter und Sonne zum Wochenende hin wird sich die Lawinensituation nicht ändern.

#### **Lawinenprobleme**



#### **Gefahrenstufen**



#### **Exposition**

